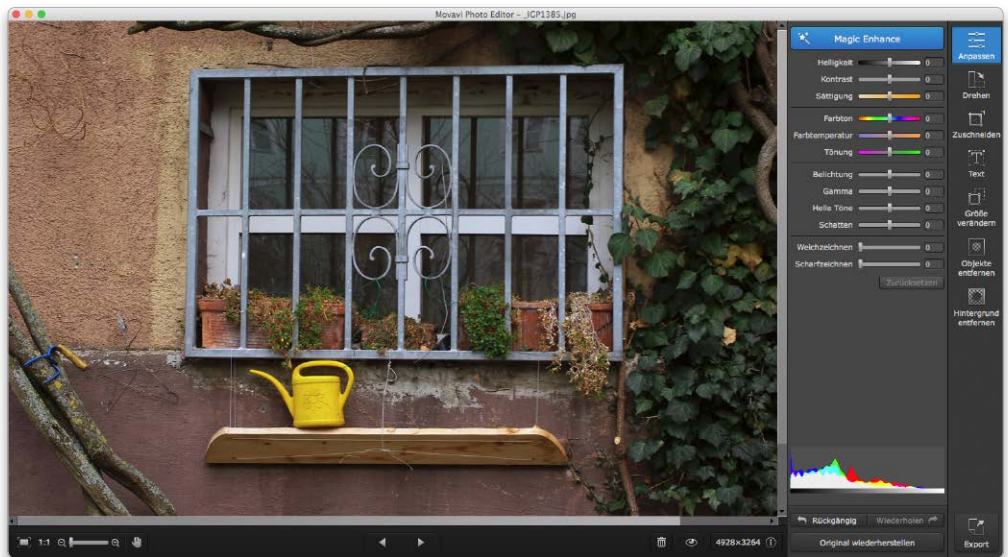




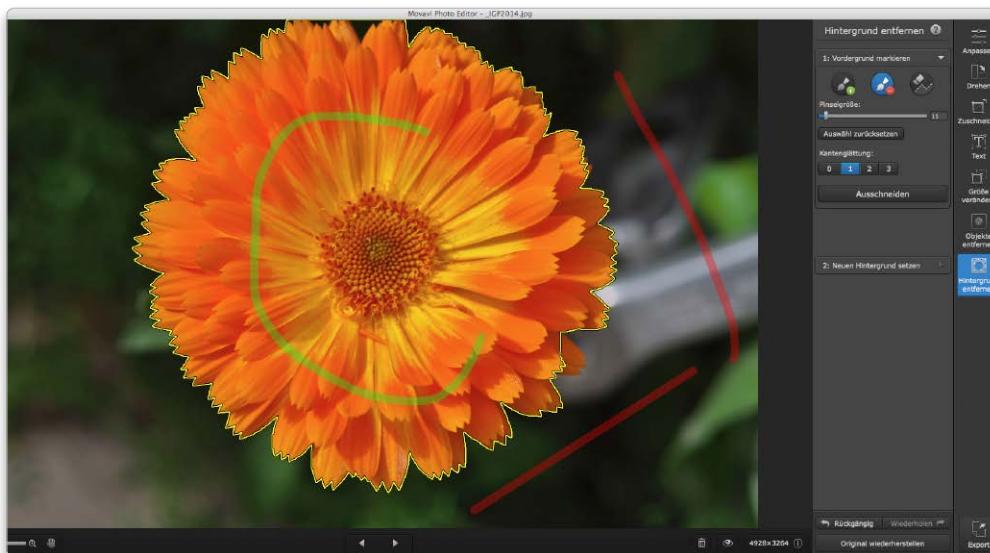
# CD-Inhalt

Als Ergänzung zu unserem Titelthema „OS X aufräumen“ finden Sie auf der CD 15 Programme, die beim Ausmisten helfen. Dazu gibt es mit dem Movavi Photo Editor eine klasse Bildbearbeitung

Wer die Tipps von Seite 78 beherzigen und OS X eine Schlankheitskur verpassen will, sollte sich von den 15 Aufräum-Tools der CD helfen lassen: Grand Perspective und Supa View finden große Dateien, indem sie den Inhalt einer Festplatte als Grafik darstellen. Man wählt etwa den Ordner Dokumente aus und hat sofort diejenigen Dateien im Blick, die am meisten Platz verbrauchen. Das kostenlose Maintenance löscht dagegen Cache-Dateien und Protokolldateien, die manchmal viel Festplattenplatz beanspruchen. Nach doppelten Dateien suchen die beiden Shareware-Programme Duplicate Annihilator und Disk Xray, die Software



Der Photo Editor erledigt schnelle Korrekturen eines Fotos durch die Automatikkorrektur oder über den Bildbearbeitungsregler, Skalieren und Horizontkorrektur sind ebenfalls möglich.



Mit wenigen schnellen Pinselstrichen gelingt es mit dem Photo Editor, ein Objekt freizustellen, die exakten Kanten des Objekts erkennt das Tool dann automatisch.

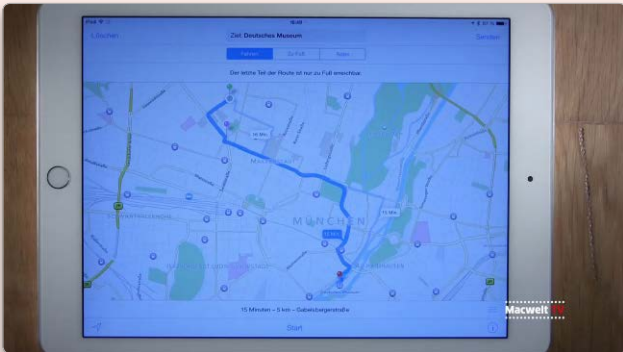
Photosweeper ist auf das Auffinden doppelter Fotos spezialisiert.

## Movavi Photo Editor 2

Für Einsteiger in Sachen Bildbearbeitung ist unsere Vollversion Movavi Photo Editor gut geeignet. Die einfach bedienbare Software bietet komfortable Automaten, hat aber auch für erfahrene Anwender einige interessante Retusche-Funktionen im Repertoire – wie eine gute Freistelloption. Wahlweise können Sie ein importiertes Foto mit den üblichen Bildbearbeitungsreglern korrigieren, alternativ verbessert der Photo Editor eine Aufnahme mit der Funktion „Magic Enhance“. Dabei passt

Macwelt TV - Workshop Special

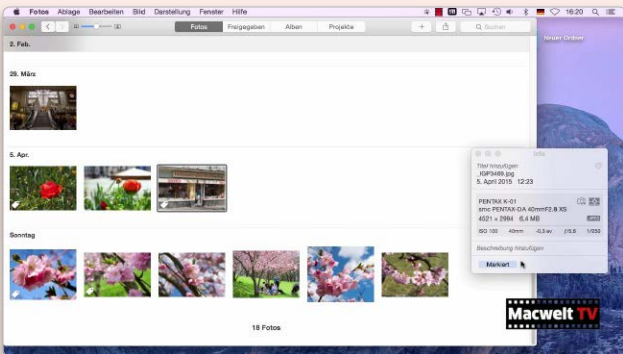
Workshops und Anleitungen: In den neuen Ausgaben von Macwelt-TV zeigen wir Ihnen Workshops und ausführliche Anleitungen für die Nutzung von iLife- und anderen Programmen. Neu in OS X Yosemite 10.10.3 ist der Nachfolger von iPhoto: Fotos für OS X



Apples vorinstallierte App Karten eignet sich gut für die Routenplanung, wir erläutern die Nutzung in zwei ausführlichen Videos.



Mit Pages kann man sehr komfortabel kleinere Layouts erstellen, beim Umgang mit Fotos hat die App besonders viele Optionen zu bieten.



Nach dem Import einer iPhoto-Bibliothek in Fotos gibt es einige Besonderheiten bei Bewertungen und Markierungen zu beachten.



Die iOS-Version von iMovie bietet sämtliche Grundfunktionen für die Videobearbeitung, wir zeigen Ihnen einige Tipps zur Nutzung.

Photo Editor installieren

Für die Freischaltung müssen Sie nach der Installation eine Seriennummer unter der Adresse [www.movavi.de/mac-photo-editor-giveaway.html](http://www.movavi.de/mac-photo-editor-giveaway.html) anfordern. Das Programm öffnet die Registrierungsseite beim ersten Programmstart, nach der Anmeldung erhalten Sie eine Seriennummer per E-Mail zugeschickt. Gut: Das regulär 27 Euro teure Programm unterstützt im Unterschied zu Apple Fotos auch OS X 10.6 und eignet sich für ältere Rechner. Hinweis: Die Registrierungsmöglichkeit ist zeitlich bis Ende Mai begrenzt.

das Tool Kontrast und Helligkeit des Fotos automatisch an. Bei der manuellen Korrektur stehen Ihnen Regler für Bildparameter wie Helligkeit, Sättigung, Lichte, Belichtung und Schärfe zur Verfügung, ebenso Gamma und Farbeinstellungen. Gekippte Fotos, etwa einen schiefen Horizont, kann man schnell und einfach korrigieren: Unter dem Reiter „Drehen“ finden Sie ein so genanntes „Libelle Werkzeug“

für die Horizontkorrektur. Alle gängigen Fotoformate werden unterstützt, RAW-Fotos kann die Software nicht öffnen.

Umfangreich sind die Funktionen für Größenänderung und Beschneiden – so können Sie zum Beispiel die optimale Größe für Geräte wie iPad und iPhone über eine Liste auswählen.

Was Apples Fotos nicht zu bieten hat: Mit wenigen Pinselstrichen trennen Sie mit dem

Photo Editor ein Objekt vom Hintergrund – beispielsweise um ein Ebay-Verkaufsobjekt vor einen neutralen Hintergrund zu setzen. Bei einfachen Objekten genügt es, nach Drücken des Vordergrundknopfs das freizustellende Objekt mit einigen Strichen des Pinsel-Werkzeugs zu bemalen und nach Aktivierung des Hintergrund-Knopfs mit einigen Strichen den Hintergrund festzulegen. Mit recht guten Ergebnissen wählt das Tool das Objekt dann automatisch aus – je kontrastreicher die Kanten, desto erfolgreicher arbeitet die Automatik. Feinkorrekturen sind möglich, nach dem Freistellen können Sie gleich einen neuen Hintergrund ergänzen.

Um aus einer malerischen Landschaftsaufnahme störende Objekte zu entfernen, ist die

Funktion „Objekte entfernen“ gedacht. Hier wählen Sie mit einem Auswahl-Werkzeug oder dem „Zauberstab“ ein Objekt aus und lassen es entfernen. Automatisch füllt die App dabei die frei gewordene Bildstelle aus. Die Genauigkeit wählen Sie über eine Skala aus. Bei der maximalen Einstellung „100“ müssen Sie auf die Durchführung allerdings sehr lange warten, ein guter Kompromiss ist die mittlere Einstellung „50“. Ein Klon-Werkzeug ist integriert, das die manuelle Entfernung oder Korrektur missglückter Automatik-Aktionen ermöglicht. Für die Korrektur von Porträts eignet sich diese Funktion ebenfalls, so können Sie mit dem Klon-Werkzeug recht einfach Hautunreinheiten oder Falten entfernen.

Stephan Wiesend